

Philippus-Gemeinde-Brief
Dezember 2004 bis Februar 2005



Christus der Retter ist da!



Wenn ich gefragt werde: „Welches ist dein liebstes Weihnachtslied?“, dann würde mir eine Antwort auf diese Frage schwer fallen. So viele schöne Advents- und Weihnachtslieder fallen mir ein, die mir im Laufe der Jahre lieb und wertvoll geworden sind. Diese ganzen Wochen der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest sind für mich erfüllt von Melodien und Gedichten, die zur Besonderheit dieser Wochen beitragen.

Wenn mich aber jemand fragt: „Was ist für dich das wichtigste Wort in dieser Advents- und Weihnachtszeit des Jahres 2004?“ dann möchte ich gern auf diesen Spruch hinweisen.

Gott spricht:

Siehe, ich will ein Neues schaffen. Jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?
Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde. Jesaja 43.19

Das hat der Gott der Bibel zu seinem Volk Israel gesagt. Seinen Propheten Jesaja hat er ihnen gesandt – damit sie Hoffnung und Zuversicht schöpfen könnten. Die Israeliten waren damals in einer schlimmen Lage. Sie lebten in der babylonischen Gefangenschaft.

Sie waren aus der Heimat vertrieben worden, nachdem sie einen Krieg verloren hatten. Ein Wunder, dass man sie überhaupt am Leben gelassen hatte. Aber das war auch schon fast alles. Sie waren gezwungen, sich in einer fremden Welt zurechtzufinden - mit fremden Gesetzen, die es zu beachten galt und mit fremden Göttern, die dort verehrt wurden. Die Alten starben darüber, die Jungen bekamen Kinder und dann starben auch sie. 70 Jahre lang durften sie nicht zurück, dorthin, wo der Tempel ihres Gottes gestanden hatte, dorthin, wo ihre Wurzeln lagen, die Heimat, aus der sie vertrieben waren.

Erst die Enkel und Urenkel hören wieder eine Botschaft des Gottes ihrer Väter und Mütter. Verständlich, dass sie den Worten des Jesaja nicht glauben wollen. Der Prophet hat schwer zu ringen mit Bequemlichkeit, mit Resignation, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung.

Es ist wahrhaft mehr als ein menschlicher Appell, nicht zu verzweifeln, wenn der Prophet sagt:
Denkt nicht an das was war, blickt nach vorn. Hört doch, Gott ist es, der mit euch redet.
Er, der die Welt geschaffen hat, der sollte nicht die Kraft haben, etwas Neues zu schaffen?
Er kann befreien, er kann euch durch die Wüste nach Hause bringen.
„Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.
Ihr braucht nicht zu verdursten.“ Das hat er zugesagt!
Ja, Gott kann das. Er hat es damals an Israel wahr gemacht – und über die Zeiten immer wieder.
Haben nicht auch wir oft genug auf unsren Lebenswegen Gottes Wunder erfahren?
Ja, Gott kann das.
Er hat es getan und wird es auch im neuen Jahr tun.
„ Siehe ich will Neues schaffen!“
Das ist die frohe Weihnachtsbotschaft für alle.
Lange habe ich nach einem Liedvers gesucht, der beides aufnimmt – die rauhe Lebenswirklichkeit, die so oft jede
Hoffnung zu ersticken droht, und die Gewissheit, dass Gott immer noch größer ist. Dann habe ich ein wunderbares
Weihnachtslied von Friedrich von Bodelschwingh gefunden.

Der Weltenabend dunkelt,
Kalt weht der Sturm herein.
Wir flieh'n zu Dir. Es funkelt
warm deines Kripplains Schein.

Nun fallen ab die Ketten,
nun weicht die Dunkelheit.
Dies Kind kann uns erretten,
verwandelt Leid in Freud.

Von allem was zu sehen,
sieht nichts mich an wie Du,
von deinem Kripplain gehen
mir Lebensströme zu.

Aus tausend Traurigkeiten
zur Krippe gehn wir still.
Das Kind der Ewigkeiten
uns alle trösten will.

Inge Reckmann



**Das ist das Wunder der heiligen Nacht:
Das Kind nimmt unser Leben in seine Hände, um es niemals wieder loszulassen.**

Unsere neuen Katechumenen

Hallo und herzlich willkommen!

Es gibt sie doch noch.

Mit etwas Verzögerung hat nun Ende September doch eine neue kleine, aber umso feinere Gruppe begonnen, sich auf ihre Taufe oder Konfirmation vorzubereiten.

Jarina Kühn, Laura Kratschmann, Selda Akin, Max Friedrich, Pascal Kredelbach und Dennis Köster – so heißen sie. Jede und jeder bringt seine ganz besondere Geschichte, seine besonderen Begabungen und Fragen mit. Die sechs haben sich an der Ge-

staltung der Tauferinnerung für den Jahrgang 1994 beteiligt und werden uns bereichern und herausfordern. Das diesjährige Krippenspiel allerdings haben die Konfirmanden, die seit einem Jahr dabei sind, noch einmal übernommen. Zwei Mädchen haben es selber geschrieben und die Vorbereitungen zu dieser besonderen Premiere laufen auf Hochtouren. Herzliche Einladung an dieser Stelle zum Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 16.00 Uhr.



Editorial

„Siehe ich will Neues schaffen.“ So sprach Gott durch den Propheten Jesaja. Inge Reckmann lässt uns teilhaben an ihren Gedanken in der Adventszeit. Vielleicht wird jemand beim Lesen an die eigene Vergangenheit erinnert: an Vertreibung nach dem verlorenen Krieg, an Flucht in eine fremde Umgebung und in eine ungewisse Zukunft. Vielleicht auch an die Erfahrung, dass Gott doch etwas Neues geschaffen hat.

Ein herzliches Willkommen den neuen Katechumenen! Sie machen sich miteinander auf die Suche nach Gott. Wir beten, dass den jungen Menschen eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus geschenkt wird.

Einen Rückblick auf wichtige Ereignisse des Jahres 2004 und einen Ausblick auf Planungen für das Jahr 2005 gibt das Presbyterium beim Neujahrsempfang im Januar. Beachten Sie bitte dazu die Einladung auf Seite 5.

Zur guten Tradition ist inzwischen die Ferienaktion für Kinder „RaFF es“ geworden. Welche Freude Kinder und Eltern bei dem diesjährigen Programm hatten, lesen Sie in dem Beitrag von Stefanie Nahrendorf auf Seite 6.

Neujahrsempfang

Herzlich bitten wir Sie auch dieses Jahr wieder um finanzielle Unterstützung bei der Sammlung im Advent.

40 Jahre Philippus-Gemeinde! Eine Zusammenstellung gibt auf Seite 8 Hans-Gert Bieler.

Wie finde ich die für mich „richtige“ Gemeinde? Über die Suche und die unterschiedlichen Wege berichten auf Seite 9 zwei Gemeindeglieder.

„Wussten Sie schon?“ Unter dieser Überschrift bringen wir Ihnen einige diakonische Angebote der Gemeinde in Erinnerung.

Hingewiesen sei schließlich auf das Weihnachtskonzert der Han Bit Gemeinde, das offene Adventslieder-singen, besondere Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel, den Gebetsabend der Kölner Evangelischen Allianz und den Abschluss-gottesdienst der Gebetswoche in der Trinitatiskirche (Seite 11).



Werner
Blumenstein



Dankbar blicken wir auf das vergangene Jahr zurück.

Gespannt sind wir auf 2005 mit allen besonderen Herausforderungen.

Unsere Planungen für das neue Jahr wollen wir mit Vielen teilen –

Ihre Gedanken und Einsichten sind uns dazu wichtig.

Deshalb lädt das Presbyterium wieder - diesmal am Sonntag, 16.01.2005 - herzlich ein zum Neujahrsempfang und zur Gemeindeversammlung. Beginn 11.15 Uhr - nach dem Gottesdienst – im großen Gemeindesaal neben der Kirche.

Kreise und Gruppen der Gemeinde werden aus ihrer Arbeit berichten. Vor allem aber wird Raum sein für Ihre Fragen, Anregungen und Beiträge.

Für Getränke und Essen ist wie immer bestens gesorgt.

Das Ende der Veranstaltung ist für ca. 12.30 Uhr geplant.

Für das Presbyterium
Hans-Gert Bieler, Vorsitzender, Björn Heymer, Pfarrer



RaFF ES = Raderthaler Ferien Freuden extra stark!

Zum dritten Mal gab es für Kinder von 5-12 ein buntes Ferienabschlussprogramm rund um den Kirchturm der Philippus - Gemeinde. Vorbereitet haben wir es zusammen mit dem Jugendpastor der Gemeinde, Armin Bräuning. Das Thema lautete: „Afrika“! Nicht einfach so, sondern wir begaben uns auf die Spur des Mannes, dem der Namensgeber unserer Gemeinde auf einer öden Straße im südlichen Judäa das Evangelium von Jesus erklärt hat. Dieser Finanzminister aus Ostafrika ließ sich taufen und zog dann fröhlich wieder in seine Heimat. Und seine Reise und Ankunft dort – das sollte unser Thema werden. Wir, das sind eine Reihe von Müttern, die gerne ihre Gaben einbringen, damit etwas Schönes für die Kinder geschehen kann. Am Donnerstag 02.09. war es dann endlich soweit. Wir waren gespannt. Wie viele Kinder mögen wohl kommen? Wird alles so klappen wie



wir es uns vorgestellt haben? Haben wir genug zu essen, oder gar viel zu viel? Fragen über Fragen und - es kamen tatsächlich 30 Kinder!

Als ich selber zum Mittagessen dazustieß, fand ich eine unglaubliche Stimmung vor. Ähnlich muss es damals bei der Speisung der 5 000 gewesen sein. Alles hat gut gereicht, alle sind satt geworden. Einfach toll.



Nachmittags war Trommelnbasteln angesagt, die wir für unseren Auftritt während des Familiengottesdienstes am letzten Feriensontag brauchten. Denn da stellten wir das Willkommensfest für den Minister dar – mit Trommeln, Liedern, Tanz und gutem Essen. Schon an den beiden Tagen gab es viel Abwechslung: spielen, singen, Bibelgeschichten hören und nachspielen, basteln und fröhliche Gemeinschaft. Freitags gab es als Finale ein geniales Grillfest mit Kindern und Eltern. Jeder hat etwas mitgebracht, und wir durf-



ten sogar echtes, frisch gebackenes afrikanisches Brot kosten, das uns eine Frau aus Eritrea gebacken hatte. Nun dürfte „RAFF ES“ zur guten Tradition geworden sein und wird sicher im nächsten Jahr wieder stattfinden – in der letzten Ferienwoche. Ein herzliches DANKE an unseren Herrn Jesus Christus, der uns alle bewegt hat, und an alle, die geholfen haben!



Stefanie
Nahrendorf

Gutes tun - im Advent

Wer teilt, der bekommt immer selber auch etwas: Er nimmt Anteil an den Sorgen und Nöten Anderer und lässt so etwas in sein Leben hinein. Helfen zu können macht glücklich.

Wie in jedem Jahr bieten wir unseren Gemeindegliedern drei Projekte an, die Sie unterstützen können. Es sind dies ein Projekt aus der weiten Welt, eines aus der Stadt Köln und eines aus unserer Gemeinde.

Projekt 1:

Die evangelische Missionsstation Chakra de Dios in Juliaca/Peru hat im Frühjahr diesen Jahres ihr letztes funktionierendes Fahrzeug verloren und ist dringend auf Ersatz angewiesen. Der deutsche Missionar Peter Kinast arbeitet dort vor allem in der Unterstützung einheimischer Christen. Die Familie lebt ganz von Spenden. Norbert Steimel aus der Philippus-Gemeinde hat im vergangenen Jahr dort ein Praktikum gemacht und kennt die Verhältnisse gut. Familie Kinast war am 1. Advent Gast in unserem Gottesdienst und hat aus Peru berichtet. Wir bitten um Unterstützung zur Finanzierung eines Dienstautos für die Missionsstation.

Projekt 2:

Zur festen Institution diakonischen Arbeitens in Köln gehört seit langen Jahren die Einladung an Obdachlose, zu Weihnachten in den Alten Wartesaal am Hauptbahnhof. Schwester Helene Siebert, selber hochbetagt, wird nicht müde, diese Veranstaltung mit Herz für die Ärmsten der Stadt auszurichten. Pfr. Gottfried Hiddemann, der Philippus-Gemeinde durch Predigtienste gut bekannt, gehört zum Unterstützerkreis dieser Veranstaltung, in der neben Essen und Trinken und einem geistlichen Programm auch nützliche Geschenke ausgegeben werden. Wir unterstützen diese Arbeit mit Ihrer Hilfe in diesem Jahr.

Projekt 3:

Durch Kürzungen bei der Rückerstattung der Kosten für den Betrieb unserer Kindertagesstätte kommt die Philippus-Gemeinde als Träger in eine finanzielle Notlage. Für das Jahr 2005 müssen wir fast 5.000,— zusätzlich aufbringen – und wissen nicht, woher nehmen. Helfen Sie uns, die wichtige Arbeit unserer Kindertagesstätte möglichst zu erhalten.

Sie können Ihre Spende direkt bar in der Gemeinde abgeben. Bitte teilen Sie uns für die Spendenbescheinigung Ihren Namen und Ihre Anschrift mit.

Wenn Sie lieber überweisen wollen, benutzen Sie bitte den beigefügten Überweisungsträger und zahlen Sie bargeldlos ein auf das Spendenkonto der Gemeinde: 7582232 bei der StSpk Köln Blz: 37050198.

Überweisen Sie bitte erst nach dem 5. Dezember und geben Sie das Projekt an, das Sie unterstützen möchten. Ganz herzlichen Dank!

Übrigens: in unserer Gemeinde können Sie wieder die Weihnachts- und Wohlfahrtsmarken der Post kaufen. Der Zuschlag kommt ebenfalls der Kindertagesstätte zugute.



40 Jahre Philippus-Kirchengemeinde

Am 10. Oktober feierten wir 40 Jahre Philippus-Kirchengemeinde



Nach dem 2. Weltkrieg nahm in unserem Gemeindegebiet Raderthal, Raderberg und Höningen die Bevölkerung kräftig zu. Viele Evangelische waren durch Vertreibung aus den Ostgebieten hierher gezogen, Industrieansiedlungen gaben Arbeit und Brot. Im Jahr 1956 wurde „unser“ Gebiet als 2. Pfarrbezirk der Gemeinde Zollstock ausgegliedert. Bald darauf trat Pfr. Ernst Ludwig Pröscholdt seinen Dienst an und begann mit Gottesdiensten in der Grundschule Annastraße und in der Kantine von Spiess & Hecker.

Nachdem 1958 mit dem Bau unseres Albert-Schweitzer-Gemeindezentrums begonnen wurde, bestätigte die Kirchenleitung in Düsseldorf zum 1. 10. 1964 die Gründung der eigenständigen Philippus-Gemeinde. Rasch folgten die Eröffnung eines Kindergartens, die Einweihung der Kirche und 1970 der Bauabschluss des vollständigen Gemeindezentrums. Im selben Jahr zog der CVJM Köln-Süd aus der Marienburg zu uns um und legte den Grundstein zu intensiver Jugendarbeit.

Von 1969 bis 1999 prägte Pfr. Friedhelm Müller das Gemeindeleben im wesentlichen so, wie wir es heute kennen.

Seit 1984 haben wir die koreanische ev. Han Bit Gemeinde zu Gast, die inzwischen kräftig gewachsen ist und uns vor allem mit schöner Kirchenmusik ihrer zahlreichen Musikstudenten erfreut.



1999 wird Pfr. Björn Heymer dritter Pfarrer der Gemeinde. Er setzt die Christus-orientierte Verkündigung fort, was viele Menschen auch aus weiterer Entfernung in unsere Gottesdienste und Gruppen führt. In seine Zeit fallen die Auszeichnung des neu gestalteten Gemeindebriefs als „bester Gemeindebrief der ev. Kirche im Rheinland“ im Jahr 2002 und die gut besuchte Bibelausstellung im BMW-Autohaus Hammer im Frühjahr 2004.



Hans-Gert Bieler

Wie ich Gemeinde gefunden habe

Bei unserem Umzug nach Köln vor 35 Jahren in die sog. „englische Siedlung“ fand ich dort zwar Büsche und Bäume, viel Grün, aber keine kölschen Tön! Alle Nachbarn, sofern man sie mal sah, sprachen Englisch. Sie hießen John, Mary oder Peter und wussten kaum die Namen der Straßen, in denen sie wohnten. Man ist ja recht allein nach einem Umzug in eine große Stadt! Wo um Himmels willen war die vollständige evangelische Kirche zu finden? Die Ohren gespitzt: Wo läutet es? Kirchenglocken waren tatsächlich zu hören, aber – sie gehörten zur englischen Garnisonkirche (da wurde wieder nur Englisch gesprochen) oder zu katholischen Kirchen. Warum wusste niemand, wo die evangelische Kirche war? Vor 35 Jahren hatte unsere Kirche noch keinen Turm und keine Kirchenglocken. Das Gemeindehaus lag versteckt und die Pfarrstelle war gerade unbesetzt. Wer sollte sich da wohl um neue Kirchenmitglieder kümmern?

Nun, irgendwann nach Gastbesuchen in anderen Kirchen habe ich unsere Philippus-Kirche dann doch gefunden. Gerade diese Erfahrung des Suchens und der Heimatlosigkeit in der neuen Umgebung war es, die mich bis heute bewegt, Neuzugezogene zu besuchen, um sie in ihre Kirchengemeinde einzuladen. Ihnen sollte es nicht so gehen wie mir damals.

Edith Wattler



Vor gut zwei Jahren suchte ich eine Gemeinde, in der geglaubt und gepredigt wird, dass die Bibel uneingeschränkt das Wort Gottes enthält. Ein Wort, das die Kraft hat, Menschen zu verändern. Denn so habe ich es selbst an mir erfahren.

Im Internet stieß ich dann auf die Website der Philippus - Gemeinde und fand dort die Aussage, dass der Pfarrer Menschen für Jesus gewinnen wolle. Dieser Satz und die Inhalte der Leitlinien der Gemeinde veranlassten mich zu einem Gottesdienstbesuch. Gleich bei diesem ersten Besuch – beim Kaffee nach dem Gottesdienst – lud mich das Ehepaar Wilke zu ihrem Hauskreis ein, den ich bis heute gerne und mit großem Gewinn für mich besuche.

Inzwischen ist meine Umgemeindung erfolgt und ich engagiere mich jetzt im Redaktionskreis des Gemeindebriefes.

Werner Blumenstein



Wussten Sie schon...?

...dass wir in unserer Gemeinde seit langen Jahren eine Sammelstelle für gebrauchte Kleidung betreiben? Die Kleidung wird in Bethel bei Bielefeld weiterverwendet und kommt so Bedürftigen zugute. (Abgabe jederzeit nach Anmeldung bei Herrn Schröder Tel.: 375228)

...dass wir für Bethel auch gestempelte Briefmarken sammeln? Die werden dort von Behinderten liebevoll abgelöst und an Sammler verkauft.

...dass wir einen kleinen Beitrag für den Erhalt der Umwelt dadurch leisten, dass in unserem Gemeindehaus ein Sammelbehälter für verbrauchte Batterien steht?

...dass wir seit diesem Jahr über die modernste Technik der Hörhilfen für Hörgeschädigte in unserer Kirche verfügen?

...dass auch seit diesem Jahr jeder Gottesdienst in Ton und Bild in einen Eltern-Kind Raum übertragen wird?

...dass jeder Gottesdienst auf Cassette aufgezeichnet wird. Kopien können jederzeit ausgeliehen oder erworben werden.
Kontakt: Frank Koppitz
Tel.: 02236-40761



... heute schon gesurft?



Nicht nur die gezielte Suche im Internet, sondern auch das Surfen, also ein Durchblättern, was es sonst noch alles gibt, macht Spaß. Oft entdeckt man interessante Dinge, die man gar nicht

dort zu finden glaubte. So kann man mit dem PC auf Entdeckungsreisen gehen.

Auch für Christen gibt es dort viel zu finden. Hier sind einige interessante Fundstellen:

Wer mehr Informationen über die Ev. Kirche in unserer Stadt haben will wählt

www.kirche-koeln.de

Dort finden Sie alle Ev. Gemeinden (auch unsere ev. Philippus-Kirchengemeinde)

Darüber hinaus sind alle interessanten Termine und sonstigen Angebote aus den evang. Gemeinden in Köln angegeben.

CINA-Portal

Service-Angebote für Christen. Da finden Sie

- Christliche Nachrichten
- Urlaubsangebote
- Stellen und Kleinanzeigenmarkt
- Bücher und Musiktipp
- Kontaktbörse
- und vieles mehr

www.cina.de

aktuelles christl. Online-Magazin

Das missionarische Online-Magazin zum Leben – mit tagesaktuellen News, Themen, Foren, Sport, Literatur, Musik, Chat, Community, und vieles mehr.

www.jesus-online.de

Musik-Allianz

Adventsliedersingen

Am Sonntag, 19. Dezember 16.00 Uhr in unserer Kirche
Wie im vergangenen Jahr laden wir herzlich ein zu einer Stunde der Lieder und der Besinnung mitten in der Adventszeit. Wir singen miteinander aus dem Gesangbuch und hören auf Texte der Erwartung und der Vorfreude auf das Wunder von Weihnachten.

Gudrun Kollerics



Weihnachtskonzerte der Han Bit Gemeinde

In diesem Jahr lädt die Han Bit Gemeinde an zwei Terminen zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert ein:
Geboten werden Stücke aus Händels Messias.
Sonntag, 12.12. 19.00 Uhr Philippus-Kirche, Raderthal
Samstag, 18.12. 19.00 Uhr Groß St. Martin, Innenstadt
Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

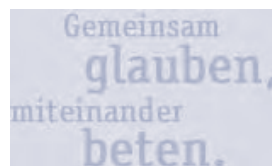
Woche der Einheit und des Gebets in Köln

In der zweiten Woche im Januar treffen sich Christen auf der ganzen Welt über Gemeindegrenzen hinweg, um gemeinsam zu beten, Gott zu loben und auf sein Wort zu hören. Auch die Kölner Evangelische Allianz beteiligt sich daran.

Von Montag, 10.1. bis Samstag 15.1. gibt es zahlreiche Versammlungen über alle Stadtbezirke verteilt. Am Mittwoch versammeln wir uns um 19.30 in der Philippus-Kirche.



Ein besonderer Höhepunkt wird wieder der Abschlussgottesdienst am Sonntag, 16.1.2005 um 17.00 Uhr in der Trinitatiskirche am Filzengraben sein. Herzlich willkommen!



Vorankündigung:

Am Sonntag, 19. Juni 2005, sind Mitglieder aller Allianzgemeinden zu einer Schiffstour auf dem Rhein eingeladen. An Bord des Ausflugsschiffes der Köln-Düsseldorfer haben 2000 Menschen Platz.

Während der Fahrt feiern wir zwei Gottesdienste miteinander. Näheres in der nächsten Ausgabe.

Regelmäßige Treffen in der Gemeinde

»Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.« Jesus Christus

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

jeden Sonntag, 10 Uhr
gleichzeitig:

Kindergottesdienst

Frauen-Bibelgespräch

monatlich mittwochs
15 Uhr in der Sakristei
Barbara Bieler (Tel. 340 49 54)

Männerabend

jeden 2. Montag im Monat
ab 20 Uhr in der Sakristei
Björn Heymer (Tel. 38 14 16)

Vorbereitung Kindergottesdienst

donnerstags, 19 Uhr in der Sakristei
Susanne Gries (Tel. 3 68 54 03)
Ulrike Bieber (Tel. 7 32 64 14)

Sonnenkäfer Krabbelgruppe

jeden Donnerstag, 10 Uhr
Sabine Hermanns (Tel.02233-994968)

Familienkreis

1mal monatlich,
an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel. 344 783)
Petra Damm-Denis (Tel. 217 920)

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
ab 20 Uhr in der Sakristei
Björn Heymer (Tel. 38 14 16)

Hauskreis 25+

jeden 2., 4. und 5. Donnerstag,
19 Uhr
Wiebke Maas (Tel. 0 22 33-93 95 63)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
ab 15 Uhr im Gemeindehaus
Barbara Bieler, (Tel. 340 49 54)

Gemeindefarbeit mit Behinderten

jeden 1., 3. und 5. Dienstag im Monat
ab 19 Uhr im Gemeindehaus
Peter Schröder (Tel. 37 52 28)

Hauskreis Wilke

alle 14 Tage, Freitag, 19 Uhr
in den ungeraden Wochen
Ehepaar Wilke (Tel. 35 40 83)

Frauenkreis (ab 70 Jahre)

jeden 1. und 3. Donnerstag
15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus
Björn Heymer (Tel. 38 14 16)

Seniorenclub

jeden Mittwoch ab 15 Uhr
im Gemeindehaus
Peter Schröder (Tel. 37 52 28)

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch
im Monat um 20 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel. 31 64 71)

Philippus-Chor

2mal monatlich donnerstags,
um 14.30 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel. 34 38 25)

Besondere Termine

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern

jeden Sonntag 10 bis 11 Uhr
Videoübertragung in den ersten
Stock des Gemeindehauses

Jungen CVJM

6 bis 8 Jahre, Minijungschar
dienstags, 16.30 bis 18.00 Uhr

9 bis 11 Jahre, Würfelgruppe
freitags 17 bis 18.30 Uhr

CVJM-Info-Telefon 022 33-20 86 26
Internet:
www.cvjm-koeln-sued.de

Mädchen CVJM

8 bis 10 Jahre, »Sterntaler«
freitags 16 bis 17.30 Uhr

11 bis 13 Jahre, »Volltreffer«
freitags 16 bis 17.30 Uhr
im Jugendheim

CVJM-Info-Telefon
02233 20 86 26

Steetube

offener Treff für Leute
ab 12 Jahre
mittwochs 19 bis 22 Uhr
im Jugendheim

Sonntag, 5.12. 19.00 Uhr Sing and pray in der Kirche

Sonntag, 12.12. 19.00 Uhr Weihnachtskonzert der Han Bit
Gemeinde in der Philippus-Kirche

Sonntag, 19.12. 12.00 Uhr Kochen und Essen
für Alleinlebende

16.00 Uhr Wir singen alte und neue
Adventslieder

Freitag, 24. 12. 16.00 Uhr Familiengottesdienst mit
Krippenspiel

17.30 Uhr Festgottesdienst

22.00 Uhr Christmette mit Abendmahl

Samstag, 25. 12. 10.30 Uhr Abendmahlgottesdienst; kein
Kindergottesdienst

Sonntag, 26. 12. 10.00 Uhr Familiengottesdienst

Freitag, 31. 12. 18.00 Uhr Jahresschlussandacht mit
Abendmahlsfeier

Samstag, 1. 1. 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahls-
feier

Mittwoch, 12.1. 19.30 Uhr Gebetsabend der Allianzgebets
woche in der Philippus-Kirche

Sonntag, 16.1. 11.30 Uhr Gemeindeversammlung (s. S.5)

17.00 Uhr Abschlussgottesdienst der
Allianzgebetswoche in der
Trinitatiskirche, Filzengraben (S.11)

Mitteilungen aus dem Presbyterium

1

Das Presbyterium beschäftigt sich seit Juli 2004 mit dem Inhalt des Buches „Die neue Reformation - 96 Thesen zur Zukunft der Kirche“ von Klaus Douglass. Daraus will es Schlüsse zur Weiterentwicklung der Philippus-Gemeinde ziehen.

2

Wir wollen gemeinsam mit den Eltern die Qualität unserer Kindertagesstätte noch verbessern. Dazu nutzten wir Vorschläge des Kölner Amtes für Diakonie für das Qualitätsmanagement.

3

Bei der 40-Jahr-Feier der Philippus-Gemeinde am 10. Oktober 2004 blickte ein großer Kreis von Gemeindegliedern in einer Feierstunde zurück auf eine segensreiche und kontinuierliche Arbeit. Während der Veranstaltung wurden 470 • für neues Besteck gespendet. Außerdem konnten vier neue Abendmahlskelche aus gespendetem Geld gekauft werden.

4

Das Presbyterium hat sich auf seiner Jahrestagung vom 05.-07.11.2004 mit den Themen Finanzentwicklung der Gemeinde, Leitbild und Alterstatistik beschäftigt.

Aus dem Kirchenbuch

Stand: 27. Oktober 2004

Getauft wurden:

Henrik-Konstantin Mühsam
 Paul Constantin Johannes von Redecker
 Carlos Enrique Masia Kleber
 Martina Baart
 Clara Schumann
 Nico Leon Schieren

Albert Kammer 75 Jahre
 Willi Bernhardt 57 Jahre
 Grethe Carstens 80 Jahre
 Ingeborg Gudrun Heckmann 56 Jahre
 Hans Karl 82 Jahre
 Gerhard Stanelle 90 Jahre
 Annemarie Hölzer 69 Jahre
 Anna Ida Frieda Reinert 82 Jahre
 Heinz Zobel 90 Jahre
 Ursula Guhlke 79 Jahre
 Elise Schütze, 88 Jahre
 Lilli Borchardt 93 Jahre
 Eva Ute Landeck 50 Jahre
 Ralf Herdin 44 Jahre

Getraut wurden:

Johannes Heinz Palmer und Sandra Rausch-Palmer
 Mareike und Kai Wildersinn

Bestattet wurden:

Gertrud Wittneben 83 Jahre
 Inge Hückelheim 84 Jahre
 Hildegard Kroschinski 54 Jahre
 Willy Grau 89 Jahre
 Ingeborg Margane 71 Jahre
 Amalia Hartmann 74 Jahre
 Karola Werker 74 Jahre
 Anneliese Müller 86 Jahre
 Volker Walter Benno Schulze 38 Jahre
 Else Rademacher 83 Jahre
 Ursula Bergmeier 76 Jahre
 Ingeborg Köhnen 85 Jahre
 Ernst Andersen 89 Jahre

**In die Kirche/Gemeinde
aufgenommen wurden:**

Ingrid Schuhmacher
 Eileen Fischer
 Werner Blumenstein
 Horst Hämel
 Angelika Hämel
 Sebastian Hämel
 Christina Hämel
 Pia Esser
 Tamara Neumann

Ihre Ansprechpartner in der Gemeinde

Albert-Schweitzer-Straße 3–5, 50968 Köln-Raderthal

Pfarrer Email	Björn Heymer, Tel. 38 14 16 Heymer@kirche-koeln.de
Jugendpastor/CVJM Email	Armin Bräuning, Tel. 0 22 33 - 20 86 26 Armin.Braeuning@gmx.de
CVJM	Michael Kredelbach 3979989
Küster Email	Peter Schröder, Tel. 37 52 28 p.schroeder@netcologne.de
Kirchenmusik Email	Gudrun Kollerics, Tel. 279 27 36 GKollerics@mayl.de
Kindertagesstätte	Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: mittwochs von 9–13 Uhr Tel. 38 14 16 Bitte nutzen Sie ohne Scheu den Anrufbeantworter. Fax 34 49 88
Web-Adresse	www.kirche-raderthal.de
Spendenkonto	StSpk. Köln Nr. 7582232, BLZ 370 501 98
Diakonie-Station	Tel. 8 90 09-313
Impressum	Der Gemeindebrief erscheint 4mal im Jahr und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.
Redaktionsteam	Pfarrer Björn Heymer, Werner Blumenstein, Christine Wilke, Frank Koppitz, Edith Wattler, Wolfgang Wilke
Redaktionsschluss	Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März 2005 31. Januar 2005

Persönliches Exemplar für:

Unser Leitbild: Jeder ist anders, aber wir
alle sind von Jesus Christus geliebt.
Darum können wir Gemeinschaft mitein-
ander erleben.
Herzlich willkommen.



© Design: Eva Kräling (AGD); Layout und Satz: Wolfgang Wilke.

Bildnachweise: Wolfgang Wilke: S.1,3-9,11,15; Christine Wilke: S.2; Archivfoto: S.8